

Thüringer Radreport



Frühjahr / Sommer 2020
www.adfc-thueringen.de

Hier könnte Ihre Adresse stehen!
Als ADFC-Mitglied bekommen Sie den Radreport
kostenlos nach Hause geliefert.
Informationen zur Mitgliedschaft unter
www.adfc-thueringen.de und
buero@adfc-thueringen.de

- ⊙ Junger ADFC
 - ⊙ Lastentransport
 - ⊙ Codierung
 - ⊙ Rhön-Rennsteig-Radweg
 - ⊙ ADFC vor Ort

Bus-Radreisen 2020

Ein Urlaub mit dem Fahrrad ist eine Mischung aus Erholung, Geselligkeit, Aktivität und Kultur. Rad-Reisen liegen nach wie vor voll im Trend!



- 27.05.-01.06. **Donauradweg ... von Passau in die schöne Wachau**
799,- €
Schlögener Schlinge – Linz – Grein – Raum Melk – Krems
5 x Ü/HP, Führung Stadttheater Grein, Stadtführung Passau, Stiftsführung Melk, Fährüberfahrten, sachkundige Reiseleitung per Rad
- 11.06.-16.06. **Radreise Chiemgau ... rund ums Bayerische Meer**
619,- €
Obing am See – Chiemsee – Eggstätter Seenplatte – Waginger See – Wasserburg
5 x Ü/HP, Unterhaltungsabend, 1 x Kaffee und Kuchen, sachkundige Reiseleitung per Rad
- 06.07.-11.07. **Ennsradweg ... durch die Welt der Berge und des Wassers**
789,- €
Schladming – Liezen – Naturpark Gesäuse – Reichraming – Enns
5 x Ü/HP, Eintritt Schloss und Stift Admont, Gondelfahrt Planai, Eintritt Schloss Trautenfels, Gondelfahrt auf den Dachstein, sachkundige Reiseleitung per Rad
- 20.08.-25.08. **Radweg Alpe Adria ... vom Gasteinertal bis zur Küste**
789,- €
Dorfgastein – Möllbrücke – Kranjska Gora – Raum Venzone – Udine – Grado
5 x Ü/HP, Stadtführung Udine, sachkundige Reiseleitung per Rad
- 22.09.-27.09. **Radtour Oder – Neißة ... von Frankfurt/Oder über Stettin zur Insel Usedom**
699,- €
Frankfurt/Oder – Uckermark – Schwedt – Stettin – Ueckermünde – Insel Usedom
5 x Ü/HP, Stadtbesichtigung Frankfurt/Oder, Fährüberfahrt Ueckermünde/Kamminke, sachkundige Reiseleitung per Rad

Radreisen-Tagesfahrten

- | | | |
|--------|---|----------------------|
| 11.04. | Kocher-Jagst-Radweg / Schwäbisch-Hall – Kloster Schöntal | (ca. 48 km) / 46,- € |
| 19.05. | Bahnradweg Rotkäppchenland / Schwalmstedt – Bad Hersfeld | (ca. 60 km) / 49,- € |
| 06.06. | Altmühl-Radweg / Beilngries – Kelheim | (ca. 45 km) / 42,- € |
| 02.07. | Werratal-Radweg Tour 1 / Eisfeld – Meiningen | (ca. 55 km) / 39,- € |
| 11.08. | Werratal-Radweg Tour 2 / Meiningen – Vacha | (ca. 60 km) / 42,- € |
| 03.09. | Werratal-Radweg Tour 3 / Vacha – Hörschel | (ca. 65 km) / 42,- € |
| 29.09. | Saale-Radweg / Jena – Weißenfels | (ca. 65 km) / 46,- € |

Gröschel



.. Ihr zuverlässiger Reisepartner

Talstraße 75 • 98544 Zella-Mehlis
Telefon: 0 36 82 / 48 36 85
www.Groeschel-Reisen.de

Die Abholung mit Fahrrad erfolgt ab Erfurt/Domplatz, Ilmenau/Parkplatz am Busbahnhof und Arnstadt/Busbahnhof (Zubringerpreise auf Anfrage).

Buchungen und nähere Informationen unter 03682-483685.

**„Thüringer Radreport“ –
die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC),
Landesverband Thüringen „ADFC – mit F wie Fahrrad“**

Inhalt

- 4 Editorial
- 5 SMARTe Ziele
- 6 Junger ADFC
- 8 Lastenrad für Firmen
- 10 max. zul. Ges-Gew.
- 12 Codierung
- 13 Radtouren
- 14 Rhön-Rennsteig-Radweg
- 15 Tour de Natur

Vor Ort:	17	KV Erfurt
	19	Radentscheid Erfurt
	20	KV Jena - Saaletal
	23	KV Weimar
	24	KV Ilm-Kreis
	25	OG Arnstadt
	26	KV Gera - Ostthüringen
	27	KV Nordhausen
	28	KV Südthüringen
	29	RG Schmalkalden

- 30 Po-Radweg
- 32 Radreport-Nachrichten
- 33 Mitgliedschaft
- 34 Fördermitglieder, Spendenkonto
- 35 Adressen & Kontakte

Zu diesem Heft

So einsam, wie das Fahrrad auf der Saalebrücke in Rothenstein steht, sieht es beim Schreiben dieser Zeilen draußen überall aus. Corona hat uns derzeit leider fest im Griff. Die Beiträge im Heft waren aber zum großen Teil bereits fertig. Einiges, was wir geplant hatten, wird ausfallen müssen. Wann wir die neuen Radreport-Hefte für (Noch-)Nichtmitglieder auslegen können, steht auch noch in den Sternen. Immerhin kann man der Situation auch etwas Positives abgewinnen: Es sind weniger Autos unterwegs, da ist das Radfahren noch gesünder.

Näheres zum abgebildeten Transparent wird übrigens auf S. 20 beschrieben. Weitere Banner haben Texte wie: „Lieber gesund strampeln als warten an Ampeln.“ Oder „Mit dem Wind, aber gegen den Strom.“

Eigentlich sollte der „Radreport“ ja mit den neuen Namen viel „frischer“ aussehen – da fehlten leider kreative Köpfe. Insofern ist vieles beim Alten geblieben. Dass Kritik und neue Ideen ausblieben, sehen wir positiv – die, die das Heft lesen, scheinen damit zufrieden zu sein. Nichtsdestotrotz denken wir, dass es manches zu verbessern oder verschönern gäbe. Z. B. wollen wir zukünftig in jedem Heft eine thüringer Radroute vorstellen, den Anfang macht der Rhön-Rennsteig-Radweg.

Kommen Sie gut durch die Corona-Krise, die bis zum nächsten Heft hoffentlich unter Kontrolle ist.

Christine Pönisch

Thüringer Radreport, 29. Jahrgang, Auflage 3 500 Stück
ADFC-Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Redaktion: Christine Pönisch, radreport@adfc-thueringen.de
Satz: Egbert Liebold, Druck: Druckhaus Gera GmbH
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2020
Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.07.2020
Redaktionsschluss der Herbstausgabe: 15.09.2020

Es gilt die Anzeigenpreisliste 13 a, Online-Werbung siehe www.adfc-thueringen.de

Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich alle Geschlechter ein.
Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweils Unterzeichnenden. Hergestellt aus 100 % Altpapier.



Editorial



von
**Karl-Heinz
Gröpler,**
Landes-
vorsitzender

Dies ist die erste Ausgabe des

Thüringer Radreports.

Dieser Name wurde von den Mitgliedern als Ersatz für den bisherigen „Pedalritter“ gewählt. Vorschläge wie *Fahr Rad!*, *Pedaltritt*, *Radatouille*, *Radegunde* oder *Radgeber* bekamen bei der Doodle-Umfrage weniger Stimmen. Der Name **Report** ruft für mich persönlich Erinnerungen an das Politikmagazin wach, das mit seinen investigativen Journalismus glänzte. Unsere Zeitschrift wird dies nicht in dem Maße tun, aber sicher werden die Artikel der Kreisverbände das Augenmerk darauf legen, wo es noch klemmt in der Förderung des Radverkehrs.

Unsere Kampagne „Mehr Platz fürs Rad“ geht auch in diesem Jahr weiter. Die neue StVO, die beim Erscheinen dieses Heftes schon Geltung haben wird, hat einiges für uns Radfahrer verbessert, wenn auch nicht genug. Immerhin sind die Überholabstände jetzt konkret festgelegt. Eure Poolnudeln können jetzt also außerorts 2 m lang sein. War es enttäuschte Liebe zum ADAC, die Verkehrsminister *Scheuer* nun zum **Radfahrminister** werden ließ? Der ADAC hat ihn ja bei seinem Kampf gegen das Tempolimit in Stich gelassen (Schwarmintelligenz gibt es also). Ich weiß es nicht. Die Zusammenstellung aller Änderungen wird nach Veröffentlichung unter www.adfc-thueringen.de nachzulesen sein.

Zu den geforderten Abbiegeassistenten für LKWs ließ mich im Januar eine Meldung aus Berlin aufhorchen, dass eine Radfahrerin von einem LKW mit Abbiegeassistent getötet wurde. Also Technik scheint nicht die endgültige Lösung zu sein.

Geht es zur Zeit, einen Artikel zu schreiben, ohne den Corona-Virus zu erwähnen? Falls nicht – UV-Strahlung und frische Luft sind wohl Kontraindikationen gegen diesen. In dem Sinne:

Rauf auf's Rad! Natürlich nur im Rahmen der vorgeschriebenen Beschränkungen.

Und die beschriebene Po-Radreise kann ja vielleicht im nächsten Sommer nachgeahmt werden.

#MEHRPLATZ FÜR RAD

PLATZ FÜR:

- GUTE, BREITE RADWEGE
- SICHERE KREUZUNGEN
- VIEL MEHR FAHRRADPARKPLÄTZE

MACH MIT UND
UNTERSTÜTZE UNS:
MEHRPLATZFUERSRAD.DE

SMARTe Ziele für den ADFC LV Thüringen

Im Workshop mit *Heinrich Strößenreuther* anlässlich der ADFC-Landesversammlung im Herbst 2019 arbeitete er heraus, dass gerade Organisationen mit viel ehrenamtlicher Beteiligung sich **SMARTe** Ziele setzen sollten, um Demotivation und Überforderung zu vermeiden. SMART heißt dabei: **spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch** und **terminiert**. Das fand der Vorstand durchaus einleuchtend und hat beschlossen, sich für den Landesverband (LV) solche Ziele zu setzen. Diese sollten natürlich die Kernziele des ADFC Thüringen fördern, also dem Radverkehr und der Stärkung des ADFC als Verband dienen.

Von 12 vorgeschlagenen Zielen hat sich der Landesvorstand zunächst für drei entschieden, die nun erreicht werden sollen:

(1) In allen Thüringer Städten mit mehr als 30 000 Einwohnern und im Städtedreieck Saalfeld - Rudolstadt - Bad Blankenburg bietet der ADFC jedes Jahr mindestens **einen Termin zur Fahrradcodierung** an.

Das sind also mindestens 12 Orte, an denen der ADFC über Diebstahlprävention auf sich und die Vorteile für Mitglieder aufmerksam machen will.

(2) Alle Kreisverbände des ADFC Thüringen benennen gegenüber dem LV bis zum 31. 5. 2020 **zwei prioritäre bauliche Maßnahmen für den Radverkehr** je Landkreis/kreisfreie Stadt. Der Landesverband sammelt diese und übergibt sie als Forderung der Landesregierung.

Damit will der ADFC LV nicht nur die Forderung nach Umsetzung dieser Maßnahmen an sich verstärken. Sondern es geht auch darum, etwas auszugleichen zu versuchen, dass das aktuelle Radverkehrskonzept des Landes im Gegensatz zu der vorangegangenen Fassung keine Prioritätenliste enthält. Das lässt befürchten, dass die Verteilung von Baumaßnahmen zugunsten des

Radverkehrs unabhängig von den Notwendigkeiten, sondern abhängig von Schnelligkeit, Findigkeit und finanziellen Eigenmitteln der Kommunen erfolgt. Bisher liegt eine Rückmeldung erst aus einem Kreisverband vor, aber noch ist ja etwas Zeit zum Überlegen.

(3) Bis zum Jahr 2023 sollen jährlich mindestens **2 neue Fördermitglieder** geworben werden.

Fördermitglieder können für den Landesverband als Multiplikatoren wirken und zahlen außerdem – nicht zu verachten – einen höheren Beitrag. Da der Bundesverband sogar noch eine Erhöhung der Fördermitgliedsbeiträge beschlossen hat, hoffen wir, mit diesem Ziel zumindest den aktuellen Stand an Fördermitgliedern halten zu können.

Diese Ziele sind SMART:

- **spezifisch**, weil es klar definierte, begrenzte Aufgaben sind
- **messbar**, weil genau bestimmt ist, welche Menge an Fördermitgliedern, Codierungen usw. erreicht werden soll
- **attraktiv**, weil sie den ADFC und den Radverkehr voranbringen und auch nicht irgendwie unangenehm sind
- **realistisch**, weil sie den ADFC Thüringen und seine personellen und finanziellen Ressourcen nicht überfordern und im vorgesehenen Zeithorizont erreicht werden können
- **terminiert**, weil sie jeweils eine genaue Zeitvorgabe enthalten

Und wenn die Ziele erreicht sind, setzen wir uns neue ...

Friedrich Franke, stellv. Vorsitzender

Neues vom Jungen ADFC Thüringen

Die im Herbst 2018 lose gegründete Gruppe „Junger ADFC Thüringen“ ist im letzten Jahr fleißig gewachsen – sowohl personell als auch an zahlreichen Aktionen wie den „Radtouren für junge Leute“, Reisevorträgen, einer gemeinsamen Radtour zu Fridays for Future-Aktionen und einem Fahrrad-Kneipenquiz.

Auch für 2020 haben wir einiges vor: Den Start sollte am Montag, **23.03.** eine zweite Auflage des **Fahrrad-Kneipenquiz** machen, bei

Vordergrund steht. Die erste Tour am Sonntag, dem **19.04.**, führt **von Jena entlang der Städteketten nach Gera (ca. 60 km)**. Start ist 11:00 Uhr auf dem Holzmarkt in Jena. Weiter geht es am Sonntag, dem **24.05.**, mit einer **Radtour zum schiefsten Kirchturm der Welt** von Sömmerda nach Sondershausen mit Abstecher zu besagtem Kirchturm in Bad Frankenhausen (ca. 70 km). Los geht es 11:30 Uhr am Bahnhof Sömmerda. Im Juni wird dann nicht nur geradelt, sondern auch ein bisschen gewandert: Die



Impression von der Radtour zu Fridays for Future Aktionen im Oktober 2019, hier: vegan-müllreduziertes Picknick in Weimar.

dem in Kleingruppen das (unnütze) Wissen nicht nur ums Zweirad auf die Probe gestellt werden kann. Es lohnt sogar, um den Sieg zu kämpfen, denn dank *Glückskind.de* und *Unterwegs* warten tolle Preise auf das Sieger-Team. Los geht es um 19:00 Uhr, Infos zur Anmeldung finden sich unter: www.adfc-thueringen.de

Ab April wird es dann wieder monatlich eine „Radtour für junge Leute“ geben, gemäßigte Ganztagesradtouren für junge Menschen bis etwa 30, bei denen das gemeinsame Erlebnis im

Radtour am Sonntag, dem **14.06.**, führt **von Erfurt zum Baumwipfelpfad in den Nationalpark Hainich (ca. 70 km)**. Start ist 11:00 Uhr am Bahnhofsvorplatz Erfurt. Zur besseren Planung bitten wir für alle Touren um eine kurze Voranmeldung an jung@adfc-thueringen.de. Bitte an ausreichend Snacks und Getränke denken! Impressionen von der Radtour für junge Leute von Erfurt nach Artern im Sommer 2019. Das Fahrrad muss erst noch fit für die Radtour gemacht werden? Kein Problem, auch dafür haben wir ein Angebot in Planung: **Ende Mai/Anfang Juni** wird



Impressionen von der Radtour für junge Leute von Erfurt nach Artern im Sommer 2019

ein **Reparaturworkshop in Erfurt** in Zusammenarbeit mit den Radwerkstätten der FH Erfurt und der Bauhaus-Uni Weimar stattfinden, bei dem die Reparaturen der typischen Verschleißteile und Pannen in einer Art Zirkeltraining erlernt werden können. Das genaue Datum und Infos zur Anmeldung finden sich demnächst unter:

www.adfc-thueringen.de

Ihr habt Lust, nicht nur an den Veranstaltungen teilzunehmen, sondern auch bei der Organisation

zu helfen? Dann meldet euch gerne bei: jung@adfc-thueringen.de

Wir würden uns freuen, noch mehr zu wachsen – auch über die Grenzen des Studentendreiecks Jena – Weimar – Erfurt hinaus.

Frieda Nagler



Geförderter Lastenradtest für Firmen

Im Jahr 2018 nahm meine Firma am Lastenrad-Testangebot für gewerbliche und öffentliche Nutzer – „**Ich entlaste Städte**“ – teil. Gefördert wurde die kostenlose Nutzung durch das **Institut für Luft- und Raumfahrt** – siehe

www.lastenradtest.de

Das Projekt lief zwischen Sommer 2017 – Ende 2019 und erhielt dafür einen internationalen Wissenschaftspreis. 800 Firmen hatten sich beteiligt. Inzwischen ist das Projekt leider abgeschlossen.

Wir konnten ein Vierteljahr lang eines von 152 Modellen ausleihen und kostenlos nutzen. Dabei entschieden wir uns für ein Lastendreirad mit Neigetechnik der Firma **Sortimo**. Eingewiesen und vor Ort abgeholt hatten wir es beim beteiligten Fahrradladen **Radscheune**. Meine Firma – die **City-News GmbH & Co. KG** – verteilt



Angelika Link auf dem geliehenen Lastenrad

kostenlos Kulturflyer und Gratispostkarten in ganz Thüringen. Dazu müssen wir auch in die Innenstädte und hatten das Lastenrad rund um den Anger getestet.

Das hatte für uns mehrere Vorteile:

- diese Tour hat kurze Wege und man muss dabei ständig wieder anhalten
- der Transport von großem Gewicht und Volumen ist möglich
- es gab kein „Knöllchenproblem“ (der Anger ist eine Fußgängerzone)
- der Fahrer braucht keine Fahrerlaubnis

Das ausgeliehene Modell hatte uns dann aber doch nicht ganz überzeugt:

- Es hatte eine große Blechkiste als Laderaum, die sich als sehr geräuschintensiv beim Fahren auf Katzenkopfpflaster erwies. Da half auch das Einlegen einer Waschmaschinenunterlage nicht.
- Bedingt durch die Montage der Deckelklappe musste man unsere – doch recht schweren – Kisten teilweise einfädeln. Da der Laderaum auch sehr tief ist, war das nicht sehr rückenfreundlich.
- Durch die Neigetechnik war das schwer beladene Rad bei langsamer Fahrt nicht einfach auszubalancieren. Zwar ließ sich die Neigetechnik auch erst während der Fahrt einschalten, aber leider nicht so einfach und kipp sicher wieder ausschalten.

Das Projekt hat dazu beigetragen, dass wir uns nach Abschluss der Testphase ein eigenes Lastenrad angeschafft haben. Allerdings wollten wir dann doch lieber auf die Neigetechnik verzichten. So haben wir seit Juli 2019 ein Lastendreirad von Bakfiets im Einsatz und nutzen es wöchentlich über mehrere Stunden auf unserer Angertour.

Erfreulicherweise gibt es seit dem 1. 3. 2018 eine Fördermöglichkeit des Bundesumweltamtes für gewerbliche E-Lastenräder oder Lasten-



Ständig im Einsatz befindliches Lastendreirad der Firma Bakfiets

anhänger mit elektrischer Antriebsunterstützung. Gefördert werden 30 % der Anschaffungskosten, max. 2 500 €.

Siehe:

<http://ebike-on-tour.de/bund-foerdert-anschaffung-von-gewerblichen-e-lastenfahraedern/>

https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Kleinserien-Klimaschutzprodukte/Schwerlastenfahraeder/schwerlastenfahraeder_node.html

Zuletzt möchte ich noch auf die kostenlose Ausleihmöglichkeit auch für Privatleute von „Ella“ (Erfurts langersehntes Lastenrad) in Erfurt verweisen. Nach Anmeldung unter

www.ella-lastenrad.de

kann man sich wahlweise für ein Lastendreirad oder drei verschiedene Lastenzweiräder entscheiden. Dazu muss man sich vorher registrieren. Nach Buchung auf der Webseite wird der Code gescannt und bei der ersten Abholung muss zusätzlich der Personalausweis vorgezeigt werden.

Angelika Link, ADFC Erfurt

Anzeigen



„max. zul. Ges-Gew.“

Wer mit dieser auf den ersten Blick kryptischen Abkürzung nichts anfangen kann, sollte jetzt auf alle Fälle weiterlesen. Und auch bei allen Anderen kann es nicht schaden, sich mit dem Thema zu befassen.

In der Tat hat nämlich auch ein Fahrrad ein **maximal zulässiges Gesamtgewicht** (wie die obige Abkürzung ausgeschrieben heißt), auch wenn das scheinbar nirgends je erwähnt wird. Hersteller verstecken entsprechende Angaben gern auf ihren FAQ-Seiten.

Exkurs:

Als **Schwingbruch**, auch Schwingungsbruch oder Ermüdungsbruch, bezeichnet man den Bruch von Bauteilen unter Lastwechselbeanspruchung. Der größte Teil aller Brüche im Maschinenbau lässt sich auf Schwingbruch zurückführen.

Die Ermüdung des Bauteils, an dessen Ende das Versagen oder der Bruch des Bauteils steht, ist vor allem abhängig von der Belastungsdauer und der Belastungsintensität, bedingt durch eine wechselnde Belastung. Der Schwingbruch tritt umso früher ein, je höher die Frequenz der Wechselbelastung und je größer die Schwingungsamplitude ist.

Und diese Belastung tritt insbesondere im Bereich der Gabel und des Vorderrades auf, denn hier wirken die höchsten Bremskräfte. (Quelle: Wikipedia)

Aber man tut gut daran, das nicht zu überschreiten. Denn eine dauerhafte Überbelastung kann zum Versagen wichtiger Komponenten oder zu vorzeitigem Verschleiß führen.

Die DIN EN 14764 für Fahrräder sieht lediglich ein maximal zulässiges Gesamtgewicht von 100 kg vor. Zum Glück bietet kaum ein Hersteller so fragile Räder an. Allerdings haben MTBs/

ATBs oft kaum mehr, üblich sind 110 kg. Und auch Trekking- oder City-Räder liegen mit 120 kg ebenfalls nicht weit drüber. Das kann selbst für Pedelecs gelten, die ja üblicherweise um die 10 kg mehr wiegen als ihre motorlosen Pendanten. Da gilt es, einen kritischen Blick auf das eigene Gewicht zu werfen und sich genau zu überlegen, was man so alles mitführt.

Denn zum Gesamtgewicht zählt alles, was mit dem Fahrrad unterwegs ist und zumindest von diesem abgebremst werden muss. Also das Fahrrad selbst, der Fahrer mit Kleidung und Schuhen und alles mitgeführte Gepäck. Dazu kommt ggf. ein mitgeführter ungebremster Anhänger. Der lastet zwar nicht auf Rahmen und Achsen, aber beim Bremsen zählt er dennoch dazu. Und da die Vorderradbremse bis zu 80 % der Bremsleistung bringt, sind möglicherweise Vorderrad, Achse, Gabel und Lenkkopf irgendwann am Ende.

Nicht umsonst verbaut zum Beispiel **Schauff** in seiner Schwerlastad-Serie **Sumo** keine normalen Nabendynamos. Nach ihren Angaben wollte kein Hersteller mehr als 60 kg Achslast garantieren – was bei einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 180 und 200 kg keinesfalls ausreichend ist.

Und sollte der Hersteller Anhängerbetrieb explizit untersagen (zum Beispiel weil er der verbauten Gabel das nicht zutraut), sollte man diese Einschränkung unter allen Umständen beachten.

Wer also bereits weiß, dass er oder sie auf längeren Touren oder beim Einkauf mit schwerem Gepäck, Kindern oder Anhänger unterwegs sein wird, sollte den Händler nach dem maximal zulässigen Gesamtgewicht des Rades fragen, das man sich kaufen will. Mittlerweile sind Räder mit 140 bis 200 kg im Handel, Lastenräder haben oft sogar noch deutlich mehr. Aber grade dort gilt:

fragen! Denn gerade beim Lastenrad ist das zulässige Gesamtgewicht nur ein Aspekt. Zu beachten gilt auch, mit wieviel Gewicht die Lade- fläche belastet werden darf.



Sollte der Händler nicht Bescheid wissen oder das Thema vom Tisch wischen wollen, verlasst den Laden und sucht euch jemanden, der etwas davon versteht! Denn der Händler wird im Falle eines Unfalls ganz sicher seine Hände in Un- schuld waschen.

Natürlich ist zu beachten, dass auch alle anderen Komponenten nicht überlastet werden dürfen. Das gilt für den Sattel (üblicherweise bis 100 kg) ebenso wie für Low Riders (bis 15 kg) und Ge- päckträger (zwischen 5 und 40 kg). Dabei zählen natürlich die Packtaschen mit dazu.

Überhaupt Gepäckträger: Hier ist die Bandbreite besonders hoch. Da gibt es z. B. Modelle, die an der Sattelstütze festgeklemmt werden (z. B. um ein Fully damit auszustatten). Wegen der Hebelwirkung liegt die Tragfähigkeit u. U. nur bei 7,5 kg. Und weil die Sattelstütze dabei fest um- spannt wird, darf sie nicht aus Carbon sein. Entsprechende Vorgaben des Herstellers sind dabei unbedingt zu beachten. Denn im Gegen- satz zu Metall verformt sich Carbon bei Überlas- tung nicht, es bricht einfach.

Auch Gepäckträger aus einfachem Draht sind zum Transport größerer Lasten eher ungeeignet. Wer auf eine größere Tragfähigkeit angewiesen ist, sollte also gezielt zu einem Modell greifen, das explizit dafür vorgesehen ist.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Sollte das Rad voll bepackt dazu neigen, sich aufzuschaukeln oder sollte ein Lenkerflattern spürbar werden, kann das nur an zwei Dingen liegen: Entweder ist das Rad für das aufgeladene Gewicht nicht ge- eignet, oder das Gewicht wurde sehr ungünstig verteilt.

Thilo Braun

Anzeigen



Fahrrad Veit
 Fachhandel und Service
 Mittelhäuser Chaussee 2
 99195 Stotternheim
Fahrrad-veit@t-online.de
 ☎ 036204/ 51003
 ☎ 0176 4017 0617

Öffnungszeiten
 Mittwoch bis Freitag
 von 14.00 - 18.00 Uhr
 Samstag
 von 8.00 - 13.00 Uhr

Reisebüro
MARINI 
 Mit uns um die Welt!

Rad- und
 Trekkingreisen
 sowie aktiver Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstraße 31

Tel. 0361 - 56 23 914 Fax 0361 - 56 68 636
www.marini-reisen.de info@marini-reisen.de

Die neue Fahrradcodierung in Erfurt

Was passiert beim Codieren?

Basierend auf den persönlichen Daten des jeweiligen Fahrradbesitzers wird ein Code generiert. Mit einer Maschine oder einem Aufkleber wird der Code gut sichtbar auf den Rahmen des Fahrrades gebracht. Genügt die Rahmennummer nicht? Nein, sie ist nicht personalisiert, wird vom Hersteller ohne erkennbares System eingestanzt, mit Dopplungen und ohne zentrale Erfassung.

Polizei oder Fundbüro erkennen anhand des Codes sofort den Eigentümer und können ihn im Falle eines Diebstahls informieren, ohne Rückgriff auf Datenbanken. Eine Codierung kann, wie die bisherige Erfahrung lehrt, die Zahl der Diebstähle also deutlich senken und die Aufklärungsquote erhöhen.

Neues zur Codierung – Mut zur Investition in Erfurt

Seit vielen Jahren bietet der ADFC Erfurt das Codieren von Fahrrädern an, und ist dadurch für Radfahrende und Polizei zu einem kompetenten Ansprechpartner geworden.

Im Frühjahr 2017 wurde die ADFC-Gliederung Erfurt ein selbständiger Verein. Trotz mancher finanzieller Befürchtungen beschlossen die Verantwortlichen, in ein neues Codiergerät zu investieren.

So gibt es seit der Saison 2018 ein neues, schnelleres Codier-Verfahren: Ein Nadelprüger hämmert den Code mittels Stahlnadel in den Rahmen. Dabei wird das Material des Rahmens im Gegensatz zur Gravur (spanabhebend) nur verdrängt. Zusammen mit der Aufforderung, das (bis auf den Code) bereits ausgefüllte Codierformular mitzubringen, kommt man auf eine Bear-

beitungszeit deutlich unter 10 Minuten pro Fahrrad.

Neben den Fixterminen jeden dritten Mittwoch im Monat gab es viele weitere Aktionen, bei denen das Erfurter Codier-Team angefragt wurde: z. B. bei den Gesundheitstagen der Deutschen Bahn oder bei Veranstaltungen in Suhl.



Begehr - trotz schnellem Ablauf noch lange Schlangen

Mit den Einnahmen aus den letzten beiden Jahren hat das Erfurter Codier-Gruppe die neue Technik amortisieren können! Die Organisatorin des Codierteams, Susanne zieht ein Fazit: „Die Investition war eine sehr gute Entscheidung, mit dem Nadelprüger geht alles viel leichter von der Hand. Und natürlich mit einem so tollen Team!“

Susanne Flamm

Radtouren

ADFC-Radtouren

Den bisher üblichen Radtourenkalender gibt es in diesem Heft nicht mehr. Alle ADFC-Touren sind über <https://adfc-thueringen.de/kalender> oder die direkten Kontakte zum Kreisverband (S. 35) zu erfahren.

Bach by Bike

Im Jahr 2020 wird es drei weitere geführte musikalische Radtouren entlang der Lebensstätten von Johann Sebastian Bach geben! Die Touren werden wieder zu den großen Bach-Festivals in Mitteldeutschland führen: Tour zum **Bachfest Leipzig**: Eisenach - Leipzig, 13. - 22. Juni 2020, Tour zum **MDR-Musiksommer**: Eisenach - Köthen, 17. - 27. Juli 2020, Tour zu den **Köthener Bachfesttagen**: Weimar - Köthen, 29. Aug. - 7. Sep. 2020.

Weitere Informationen unter:

www.bachbybike.com

Radreise Flandern (Belgien)

Nach der gelungenen Masuren-Radreise im vorigen Jahr organisiert der KV Nordhausen erneut eine gemeinsame Fernreise. Hauptmerkmal ist wieder: Bustransfer (mit Fahrradanhänger) von und nach Nordhausen. Hinfahrt an die belg. Nordseeküste ist am 1. Juni 2020, nach ca. 1 Woche Erholung und Touren in der Umgebung Ortswechsel in die Nähe von Gent, um auch hier die flämischen Landschaft und Städte kennenzulernen.

Am 14. Juni 2020 erfolgt die Rückreise.

Die Unterkunft wird meist das eigene Zelt sein. Aber auch Hüter, Pensionen und Hotels sind möglich. Zudem werden allen Teilnehmern Vorschläge für die Gestaltung ihres Urlaubs in Flandern gegeben. Derzeit (Stand März) sind noch einige Plätze frei. Weitere Infos und ggf. Anmeldung bitte über dirkdegooijer@t-online.de oder:

nordhausen@adfc-thueringen.de

Anzeige

Die offiziellen Karten des **adfc Thüringen**

FAHRRADKARTEN
Kyffhäuser Nordthüringen
1:75 000

FAHRRADKARTEN
Eisenach Westthüringen
1:75 000

FAHRRADKARTEN
Erfurt Mittelthüringen
1:75 000

FAHRRADKARTEN
Jena Saaleta
1:75 000

FAHRRADKARTEN
Gera Altenburg Zwickau
1:75 000

FAHRRADKARTEN
MEININGEN SÜDTHÜRINGEN
1:75 000

grünes-herz.de: Das Original!

Vom Land der offenen Fernen zu den Höhen des Thüringer Waldes

Unterwegs auf dem Rhön-Rennsteig-Radweg

Der ca. 80 km lange Radweg beginnt am Markt der fränkischen Kleinstadt **Fladungen** und endet



Start-Wegweiser in Fladungen

in der thüringischen Wintersportmetropole **Oberhof**. Er verbindet die Biosphärenreservate Rhön und Thüringer Wald. Diese Tour erfordert mit ihren fast 1 100 m Anstieg und etwa 700 m Abstieg Kondition und ist daher nicht für Familien mit kleineren Kindern empfehlenswert.

Start in der nördlichsten Stadt Bayerns

In der nördlichsten Stadt Bayerns lädt das Fränkische Freilichtmuseum zu einem längeren Aufenthalt ein. Von April bis Oktober besteht an jedem ersten Sonntag, die Möglichkeit mit der Rhön-Zügler genannten Museumsbahn zu fahren. Diese verkehrt teilweise dampfbetrieben über 18 km von und nach **Mellrichstadt**, von wo Bahnverbindungen nach **Meiningen** und **Erfurt** bestehen.

Anschließend folgt bereits der erste Anstieg nach **Oberfladungen**. Über **Bruch** gelangen wir in den Fladunger Ortsteil **Weimarschmieden**, dem nördlichsten Dorf Bayerns mit seiner ebenso nördlichsten Gaststätte dieses Freistaates.

Auf dem Weg nach **Gerthausen** erreichen wir die Landesgrenze Thüringens.

Im idyllisch gelegenen und beschaulichen **Aschenhausen** gab es einst eine große jüdische Gemeinde. Die durch engagierte Bürger sanierte Synagoge ist das älteste erhaltene jüdische Versammlungshaus in Südthüringen. Heute wird das Gebäude als Begegnungsstätte und für Konzerte genutzt.

Bis ins Werratal geht es nun allmählich bergab. So verwundert es nicht, dass auf die Ortschaft **Oberkatz** das Dorf **Unterkatz** folgt.

Dann geht es über wenig befahrene Straßen weiter durch **Wahns** und **Mehmels**. Das Werratal wird bei **Wasungen** erreicht, wo die Burg Maienluft majestätisch über der Fachwerk- und Karnevalstadt thront, während wir den tiefsten Punkt der Radtour erreicht haben. Somit geht es nun wieder allmählich bergan.



Fachwerk-Idylle in Wasungen

Bis zum benachbarten Walldorf verläuft der Rhön-Rennsteig-Radweg auf dem viel bekannteren Werratal-Radweg, der längst kein Geheimtipp mehr ist.

Walldorf mit seiner Kirchenburg

Weit über die Region bekannt ist **Walldorf**, inwischen Stadtteil von Meiningen, bereits durch sei-

ne Sand- und Märchenhöhle. Ein Muss ist aber die 2012 abgebrannte und mit viel Enthusiasmus und Kreativität wieder aufgebaute Kirchenburg.

Am Bahnhof vorbei gelangen wir über eine wenig befahrene Straße nach **Wallbach**. Nun radeln wir durch das idyllische Wallbachtal. Abseits vom Autoverkehr auf dem Weg zur Oberwallbachmühle rauscht wohlthuend der ständig mäandernde Wallbach. An Sonn- und Feiertagen lädt die Pension und Gaststätte Oberwallbachmühle ab 13 Uhr Radler und Wanderer zur Rast ein.

Eine solche Stärkung kann gut tun. Schließlich ist nun auf dem Weg nach **Metzels** ein gehöriger Anstieg zu meistern. Auf 2,5 Kilometer beträgt der Höhenunterschied ca. 100 Meter. Hinter dem fahrradgrünen Ortseingangsschild von Metzels lädt aber bereits wieder ein Rastplatz zum Verschnaufen ein. Dort zeigt eine Tafel, zu welchen Bergen in der Rhön man schauen kann. Allerdings war es dem Autor während seiner Nebeltour im Monat Januar nicht vergönnt, zum Ellenbogen zu schauen.

An dieser Stelle ist auch etwa die Hälfte der Strecke erreicht. Der Ort Metzels beeindruckt mit seinem schönen Ortskern.



Dorfplatz mit Basilika in Christes

Eine weitere verkehrsberuhigte Straße führt über das Dolmarfeld in den Nachbarort **Christes** mit seiner dreischiffigen spätgotischen Basilika.

Der nun folgende Abschnitt bringt uns über den Christeser Grund nach **Schwarza** hinab und ist mit acht Kilometern ziemlich lang.

VG-Radtour um Dolmar und Werra – ein volkssportlicher Höhepunkt in der Region

Zwischen Metzels und Schwarza fährt man übrigens auf der Strecke der seit nunmehr 28 Jahren Anfang Mai stattfindenden VG-Radtour um Dolmar und Werra. Dieses Jahr soll diese volkssportliche Initiative am 3. Mai stattfinden. Offizieller Startpunkt ist um 10 Uhr an der Außenstelle der VG in Obermaßfeld-Grimmenthal, individueller Start ist aber zu jeder Zeit von jeder Stempelstelle aus möglich (www.vg-dolmar-salzbruecke.de).

Über **Ebertshausen** geht es nun verkehrsberuhigt bachaufwärts neben der wohlthuend plätschernden Schwarza in den Zella-Mehliser Stadtteil **Benshausen** mit seinem DB-Haltepunkt. Hier wurde die Tour erst einmal beendet.

Zurzeit ist eine Befahrung des Abschnittes Benshausen – Zella-Mehlis mit einem Trekkingrad aufgrund der desolaten Streckenbeschaffenheit nicht zumutbar. Außerdem hält kein Zug mehr am Bahnhof Oberhof, sodass die Stadt nur noch über den Bahnhof Zella-Mehlis mit Bussen bedient wird. Der ausgeschilderte Streckenabschnitt Zella-Mehlis – Oberhof ist dann wieder auf Nebenstraßen gut befahrbar, allerdings mit einigen Umwegen und starken Steigungen.

Empfohlene Radwanderkarte:
Fahrradkarte Meiningen – Südthüringen,
1:75 000, 2. Auflage 2018, Verlag grünes herz
Ilmenau (ISBN-Nr. 978-3-86636-083-9)

Roland Geißler, ADFC-KV Südthüringen

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€

Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€

Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€ / 13€

Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtschutz-**versichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenefall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub***“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Neues aus dem KV Erfurt

Oberbürgermeister Bausewein:

Verbesserung bei Bordsteinkanten in Sicht

In der im Sommer 2018 vom ADFC veröffentlichten Mängelliste hatte die Anzahl der nicht abgesenkten Bordsteine eine beunruhigende Spitzenposition erreicht. Und auch im Fahrradklima-Test aus dem gleichen Jahr waren die Bordsteinkanten die Nummer eins auf der Hitliste der Klimakiller.

Wer kennt nicht die unangenehmen Schläge, die selbst bei mäßigem Tempo jedes komfortable Fahrgefühl zunichte machen. Fünf, oft auch acht Zentimeter hohe Bordsteine, auf einer benutzungspflichtigen Radverkehrsanlage quer zur Fahrtrichtung eingebaut, bringen die Pfandflaschen im Fahrradkorb zum Tanzen und nerven auch die kleinen Fahrgäste in Kindersitzen und -anhängern. Bei einem informellen Gespräch des ADFC KV Erfurt mit OB Bausewein wurde das Problem erläutert und die meistens ablehnende Haltung der Verkehrsbehörde, wenn es um eine Beseitigung der schlimmsten Mängel geht, beklagt. Selbst bei Radwegneubauten wird von der zuständigen Verwaltungsbehörde oft eine bauliche Nullabsenkung mit faden-

scheinigen Begründungen abgelehnt. Im Verlauf des Gesprächs gab es aber einen Kompromissvorschlag, der Hoffnung auf eine kurzfristige Verbesserung aufkommen lässt:

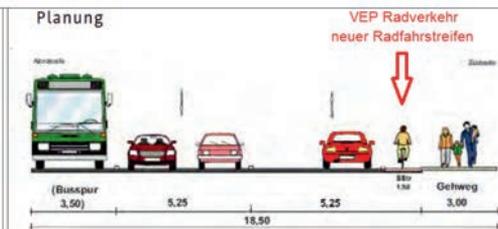
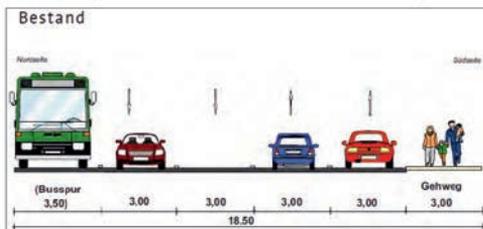


Neben der weiterhin bei Neubaumaßnahmen angewandten Nullabsenkung mit Rasterplattenkennzeichnung soll in Zukunft auch eine Rampe aus Kaltasphalt Abhilfe schaffen (siehe Abb.). Diese schnelle und kostengünstige Lösung ist zwar nicht so komfortabel und nachhaltig wie eine „echte Nulllösung“ aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung – ein fahrradfreundlicheres Erfurt.

Keine neue Radverkehrsanlage am Juri-Gagarin-Ring

Trotz Baumaßnahmen im Sommer 2020 und Erneuerung der Fahrbahn von der Kreuzung Bahn-

bination überbreiter Fahrradstreifen mit dem Autoverkehr auf derselben Fahrbahnebene. Warum



hofstr./J.-Gagarin-Ring bis zur Lachsgasse erfolgt keine Umsetzung des im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Radverkehr vorgesehenen Radfahrstreifens an der Südseite. Als Grund dafür nannte die Stadtverwaltung im Arbeitskreis Radverkehr die fehlende Erfahrung bei der Kom-

eine Erfahrungssammlung an dieser Stelle nicht möglich oder nicht gewollt ist, wurde nicht kommuniziert. Leider hat diese Arbeitsweise zur Folge, dass die Umsetzung einer fahrradfreundlicheren Stadt wieder einmal ohne Not verzögert wird.

Flächengerechtigkeit einfordern!

weg-li macht es möglich

Wer kennt sie nicht, die typischen Reaktionen von Falschparkern?

- „Bin nur grad beim Bäcker“,
- „Muss nur eben das Paket ausliefern“,
- „War sonst kein Parkplatz frei“,
- „Da hab ich schon immer geparkt“,
- „Aber ich wohne doch hier“.



Um die Verkehrswende mit Leben zu erfüllen, muss mit der Ungerechtigkeit der derzeitigen Flächenverteilung des öffentlichen Raums Schluss gemacht werden. Das Auto verbraucht viel zu viel wertvollen Verkehrsraum. Vielen Autofahrern reicht es nicht, die ihnen zugewiesenen Verkehrsflächen StVO-konform zu benutzen, NEIN, sie beanspruchen auch noch die sowieso schon knappen Fuß- und Radverkehrsanlagen. Die für Verstöße verhängten Ordnungsgelder waren aber bisher lächerlich gering und wurden oft auch noch als die billigeren „Parkgebühren“ verspottet. Mit dem demnächst gültigen neuen Bußgeldkatalog 2020 wird es nun erheblich teurer, Rad- und Fußverkehr zu blockieren. Das beste Gesetz nützt aber nichts, wenn es nicht in der Praxis durchgesetzt wird. Um den chronisch überlasteten Ordnungsämtern zu helfen, bietet die Digitalisierung eine einfache und effektive Möglichkeit,

Verstöße zu melden. In den Handy-Appstores gibt es Falschparker-Melde-Apps. ADFC-Mitglieder aus Erfurt haben eine Website zum Melden von Falschparkern in den letzten Monaten schon intensiv genutzt: **weg-li**.

Die Webanwendung wird auf dem PC aufgerufen und schon kann es losgehen:

1. Beweisfoto machen, hochladen.
2. Kurze Beschreibung des Verstoßes; die Fahrzeugdaten und der Standort werden automatisch hinzugefügt.
3. Anzeige per E-Mail an das Ordnungsamt senden.

In Erfurt sind seit Herbst 2019 bereits mehr als 800 Verstöße gemeldet worden (siehe Abb.).



Der ADFC Erfurt ruft dazu auf, bei **weg-li** mitzumachen und damit einen Beitrag für mehr Flächengerechtigkeit im Verkehr zu leisten, es lohnt sich – die neuen Bußgelder betragen schließlich bis zu 100 Euro!

Weitere Infos gibt es auf: <https://www.weg-li.de>

Matthias Hecklau

Termin vormerken:
Autofreier Tag
in Erfurt
Juri-Gagarin-Ring
Sonntag, 20. September 2020



Radentscheid-Initiative in Erfurt gegründet

Die Mobilität in der Stadt Erfurt befindet sich zunehmend im Wandel. Immer mehr Menschen nutzen das Verkehrsmittel Fahrrad, weil es sie schnell und günstig an ihr Ziel bringt. Gemessen am gestiegenen Radverkehr wird jedoch zu wenig getan. Wir vermissen den politischen Willen, sich für eine kinder- und seniorengerechte Radinfrastruktur einzusetzen, für mehr Sicherheit im Verkehr, für ein noch lebenswerteres Erfurt. Der Radentscheid Erfurt hilft, einen Richtungswechsel einzuläuten. Am 16. Januar 2020 war es endlich soweit, in den Räumen der ESG wurde der **Verein Radentscheid Erfurt n. e. V.** gegründet. Die große Resonanz der bereits im August letzten Jahres durchgeführten Auftaktveranstaltung im Augustinerkloster gab den nötigen Rückenwind für den Start, der nun erfolgt ist. Im Vorfeld der Vereinsgründung ist schon allerhand Arbeit geleistet worden. Es wurden sechs Ziele zur Verbesserung der Erfurter Verkehrssituation, für alle, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind, formuliert. Damit sich der Stadtrat mit den Forderungen befasst, sollten in Erfurt mindestens 10 000 Unterschriften gesammelt werden. Einige ADFC-Aktive engagieren sich bereits für den Radentscheid und freuen sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Thomas Engel



Radentscheid Erfurt

Radentscheid – Wie funktioniert das?

Das Prinzip, nachdem die Radentscheid-Initiativen vorgehen, ist bundesweit gleich: Eine offene Gruppe von Leuten stellt Forderungen für den Radverkehr auf – etwa den Bau von Radwegen und Fahrradabstellanlagen. Ehrenamtlich Engagierte sammeln Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Wenn eine gesetzlich festgelegte Anzahl von Unterschriften erreicht ist, muss sich die Stadt mit dem Anliegen befassen. Sie kann dieses entweder übernehmen oder ablehnen. Kommt es zur Ablehnung, werden alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger zur Abstimmung über die Forderungen gebeten, die auf kommunaler Ebene Bürgerentscheid heißt. Stimmen die Menschen mehrheitlich für die Forderungen der Radinitiative, muss die Stadt deren Ziele umsetzen.

6 Ziele:

- Durchgängiges Radverkehrsnetz
- Radwege an Hauptverkehrsstraßen
- Sichere Kreuzungen
- Barrierefreie Rad- und Fußwege
- Ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Radverkehrsbeauftragte*r der Stadt Erfurt

Alle Informationen gibt es unter:

www.radentscheid-erfurt.de

Kontakt: info@radentscheid-erfurt.de

Sei DABEI!
Wir suchen
Unterschriften-
sammler*innen

KV Jena und Saaletal – was war, was ist, was kommt

Flotte Sprüche gegen den Staustress

Gute zwei Jahre ist die B88 in Rothenstein wegen eines Tunnelbaus gesperrt und der Verkehr wird über einen Bahnübergang umgeleitet. Abhilfe gegen den Unmut der wartenden Autofahrer schafft der ADFC: Seit Oktober zaubert eine großangelegte Banneraktion am Bahnübergang auf der Saalebrücke in Rothenstein den staugeplagten Autofahrern ein Lächeln ins Gesicht und motiviert dazu, aufs Rad umzusteigen. Ein Hase und ein Igel werben mit flotten Sprüchen dafür, am Stau vorbei mit dem Fahrrad nach Jena zu fahren.



Banner auf der Saalebrücke in Rothenstein, © André Beyer, ADFC

Im Beisein des Bürgermeisters von Rothenstein, Matthias Kühne, hat der ADFC Jena - Saaletal an der Saalebrücke sechs insgesamt über 30 Meter lange Banner angebracht. Der Bürgermeister begrüßte die Aktion, die vorerst ein Jahr lang läuft.

Lernen mit dem ADFC Jena - Saaletal

Der Kreisverband hat einen Klassensatz eines interaktiven Buches zur Verkehrserziehung gesponsert, der der Förderschule Kahla übergeben wurde. Die Fahrradfibel des GH Verlag, Lutherstadt Wittenberg, mit einfachem Text und Bildern zum Ausmalen eignet sich besonders gut für Schüler mit Lernschwierigkeiten. Die Schule hat die Spende sehr dankbar angenommen. Das ADFC-Logo auf der Frontseite macht uns weiter bekannt.



Fahrradfibel, © Renate Schaller, ADFC

Aktive geehrt

Vier unserer verdienten Aktiven waren im Herbst zur Feierstunde für Ehrenamtliche mit dem OB in das Jenaer Rathaus eingeladen. Wir freuen uns, dass ihr außerordentlicher Einsatz auf diese Weise Anerkennung fand: Gisela organisiert die Frauen-Fahrradkurse, Mani ist unser Mann für alles und tat sich bei der Fahrt zum Jugend-Fahrrad-Festival hervor, Arno leitet die Selbsthilfwerkstatt, und Frieda hat den „Jungen ADFC Thüringen“ ins Leben gerufen.



ADFC-Aktive Gisela, Mani, Arno und Frieda im Jenaer Rathaus, © ADFC Jena

Mehrere Verkehrstote in Jena

Die Wintermonate waren sehr dunkel für die Jenaer Radfahr-Gemeinde: Zwischen November und Januar verloren drei nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer (zwei Radfahrer, ein Fußgänger) in der Innenstadt ihr Leben, zwei davon augenscheinlich als völlig Unbeteiligte. In allen Fällen gedachten ADFC und VCD der Getöteten mit einer Mahnwache. Dies rief teilweise sehr heftige Reaktionen in den sozialen Medien hervor, die Wellen bis in die höchsten stadtpolitischen Ebenen schlugen. Nichtsdestotrotz hält der ADFC Jena - Saaletal an seinem



Mahnwache am Lutherplatz, Jena, © Thomas Beier, TLZ

Ziel fest, sichere Radverkehrsverbindungen in Jena zu fordern und die Stadt an ihre eigenen „Leitlinien Mobilität 2030“ zu erinnern, in denen als Ziel „Vision Zero“ formuliert ist – keine Verkehrstoten.

Jahresprogramm 2020

Diese tragischen Vorfälle sind Motivation für ein vollgepacktes Jahresprogramm 2020 hin zu einem fahrradfreundlichen Jena. Unsere zahlreichen Aktiven erlauben es uns, nahezu alle Aspekte des Radfahrens zu bespielen: Arbeitskreis Verkehrspolitik, Fahrraddemos und Critical Mass, spontane Aktion zum Thema „Mehr Platz fürs Rad“, Infostände, Fahrradschule, Selbsthilfwerkstatt, Reparaturkurse, Radtouren ... Wir werden keinen „Welt-irgendetwas-Rad-Tag“ ungenutzt verstreichen lassen! Ein Höhepunkt des Jahres wird der Beitrag des Kreisverbandes Jena - Saaletal zum 1. Jenaer Inklusionsfestival „Mit Behinderungen ist zu rechnen“. Wir bieten Ausflüge für Menschen mit Behin-

derungen auf sogenannten Rollfiets an, einer Kombination aus Rollstuhl und Fahrrad. Die Fahrzeuge mit Techniker kommen aus Arnstadt, die Piloten stellt der ADFC, die Mitfahrer organisiert der städtische Beirat für Menschen mit Behinderungen. Mit dieser Idee konnte der Kreisverband die Jury eines Wettbewerbs zum Inklusionsfestival überzeugen, so dass Fördermittel von „Aktion Mensch“ bereitstehen.

Infostände mit Verkehrsquiz, Fahrradpuzzle oder Fahrradcodierung sind in Jena ebenso geplant wie in Rudolstadt, Saalfeld, Kahla und Apolda.

Nach der erfolgreichen Premiere der „Brötchentüten-Ausgabe“ zum Schuljahresbeginn werden wir die Aktion in diesem Jahr wiederholen. Bereits jetzt konnte ein großer Sponsor zur Befüllung der Tüten gefunden werden. Schulen, die an einem Morgen glückliche, radfahrende Schüler mit gesunder Brotzeit erleben wollen, sollten sich schnell anmelden bei: info@adfc-jena.de

Unsere weiblichen Mitglieder können sich auf eine Neuauflage des Reparaturkurses für Frauen freuen (als Teilnehmerin), sowie als Trainerinnen auf die Weiterführung unserer beliebten Fahrradkurse für Frauen. Es warten fünf nagelneue Fahrräder auf die Schülerinnen, dank einer Förderung über den Fonds „Auf Augenhöhe“ der Software AG Stiftung.

Um die Vielfalt zu ordnen, finden sich alle Termine online unter: www.adfc-jena.de

Regelmäßige Termine sind:

- Selbsthilfwerkstatt: jeden Montag, 16:30 - 19:00 Uhr (Spitzweidenweg 107)
- Fahrradcodierung: jeden 1. Montag im Monat (Spitzweidenweg 107)
- Radlertreff: jeden 3. Mittwoch im Monat (Grünes Haus)
- Fahrradkurse für Frauen: jeden Samstag, 15:00 - 17:00 Uhr von April bis Oktober (Erlanger Allee 151, Lobeda Ost)
- Critical Mass Ride: jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr von März bis Dezember
- Arbeitskreis Verkehrsplanung: jeden 3. Dienstag im Monat, 17:00 Uhr (Grünes Haus)

Barbara Albrethsen-Keck



Rollfiets, © Detlef Brückner



Fahrradreparaturkurs für Frauen in der Selbsthilfwerkstatt des ADFC Jena, © Barbara Albrethsen-Keck, ADFC

Kreisverband Weimar/Weimarer Land

Radtourenprogramm 2020 steht

Den Anfang wollte *Andreas Grünwald* am Weltwassertag, So, 22. März. 2020, entlang der Lotte und dem Asbach machen; an Himmelfahrt, Do, 21. Mai 2020, erfährt seine Tour „Rund um Weimar“ eine Neuauflage und am Tag der autofreien Mobilität, So, 21. Jun. 2020, schaut er nach, wie grün die „alte“ A4 im Leutratal geworden ist. Am Tag des Offenen Denkmals, So, 13. Sept. 2020, erkundet *Philipp Heinrichs* offene Denkmalschätzchen, *Jörg Strauss* führt uns am So, 3. Okt. 2020 nach Kromsdorf und *Martin Kohlhaas* macht am Mo, 12. Okt. 2020 den Neuen Mut, in Weimar das Rad zu nehmen.



Touraufbruch auf dem Weimarer Markt

Wir freuen uns sehr, dass wir als Kooperationspartner für die Feierabendtouren in diesem Jahr die Kulturkirche Isseroda mit ihrer Organisatorin *Beate Kasburg* gewinnen konnten. An den Mittwochen im Juni machen wir uns mit *Beate Schorcht* um 18 Uhr auf den Weg, um am 3. Juni 2020 um 19:30 Uhr *Falk Zenker* im Konzert zu erleben, am 10. Juni 2020 von *Dr. Burkert* mehr über UNESCO-Welterbestätten im Iran, am 17. Juni 2020 von *Jenny Dressler* mehr über Äthiopien (hier 20:00 Uhr) zu erfahren. Zur Sonnenwende am 24. Juni 2020 lassen wir uns von *Simone Buss* von sommerlichen Kräutern betören.

Tourendetails findet man unter:

<https://adfc-thueringen.de>,

Tel.: 0172 8321893, auf dem Tourenflyer und bei den Veranstaltern.

Radverkehrskonzept und Radtouren

sind die beiden „Fahrtrichtungen“, die der ADFC Weimar und Weimarer Land 2020 mit *Julius Uhlmann* und *Philipp Heinrichs* voller Energie weiter befahren will. Das Radverkehrskonzept 2030 der Stadt Weimar enthält ungefähr 30 Vorhaben, die Weimar zur Verbesserung des Radverkehrs bis 2030 umsetzen will. *Martin Kohlhaas* hat es kenntnis- und detailreich aufbereitet und eine Bestandsaufnahme auf seiner Website versucht. *Andreas Grünwald* sammelt Erfahrungen in einer Mängelliste, die ihm sowie anderen Radfreunden beim bestehenden Radwegesystem und im Radfahreralltag auffallen.

Mit diesen Unterlagen ausgerüstet, wird *Andreas* den ADFC in der AG Radverkehr der Stadt Weimar zukünftig vertreten und darauf dringen, dass wieder regelmäßig Bericht über die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes erstattet wird. (Letzter Abschlussbericht war von 2017).

Andreas behält auf alle Fälle die geplante Fortführung der AG Radverkehr – mit Teilnehmern aus Verwaltung, Stadtrat und Bürgern – im 2. Quartal 2020 genauestens im Auge.

Beate Schorcht

Anzeige



Hotel Café Kipperquelle
1. Radfahrerhotel Thüringens

Hotel · Ferienwohnung · Apartment · Cafégarten
Übernachten · Seminare · Familienfeiern
BIO Frühstück · Yoga & Klang · Radverleih

10 Fahrradminuten zur Altstadt Weimars, direkt an:
Ilmtal Radwanderweg · Thüringer Städtekette · D4

www.kipperquelle-weimar.de

Kippergasse 20 · D 99423 Weimar · Ehringsdorf
Tel. 03643 / 80 88 88 · hotel@kipperquelle-weimar.de

Infos aus dem Ilm-Kreis

Parking Day

Am 14. 9. fand in Ilmenau ein erster „Parking Day“ statt. Der ADFC beteiligte sich mit einem Info-Stand (Foto). Wir haben die Aktion „Mehr Platz fürs Rad“ vorgestellt. Der Tag war gut angenommen worden, die Vielfalt in den Parkbuchten war sehr inspirierend. Platz für Menschen statt für Autos fühlt sich gut an.



Am Abend gab es die erste **Critical-Mass**-Radrunde durch Ilmenau. Mit ca. 80 begeisterten Teilnehmern konnten wir eindrucksvoll zeigen, dass Verkehr nicht nur aus Autos besteht. Auf Grund der guten Rückmeldungen haben wir Ende Oktober die Aktion wiederholt (Foto), mit ähnlicher Teilnehmerzahl und Begeisterung. Daher wird für den 8. Mai (Stadtradlen) die nächste CM geplant.

Stadtradeln

Auch 2020 nimmt der gesamte Ilm-Kreis wieder am Stadtradeln vom 1. - 21. Mai teil. Dabei gibt es wieder Wertungen für Ilmenau, Arnstadt sowie den Kreis. Auch das Schulradeln findet wieder statt und soll noch mehr Schulen erreichen. Bitte fragt doch mal über Eure Kinder in den Schulen nach, vielleicht motiviert das zu mehr Teilnahme. Wir hoffen natürlich auf viele motivierte Teilnehmer für unser Team „ADFC Ilmenau“.

Peter Schütz

Neues aus Gotha

Zur Verbesserung des Radverkehrs gibt es leider nicht viel Neues zu berichten. Eine klare Rich-

tung wurde mit dem Radverkehrskonzept „2030 +“ vorgegeben. Die Empfehlung des Projektierungsbüros aus Dresden, jährlich 30 – 50 000,00 € hierfür einzuplanen, scheiterten in den letzten 2 Jahren.

Der Bauabschnitt Städtkettenradweg von Gotha mit Anschluss von der Straße zum Tierheim bis zur Einmündung Straße zum Seeberg wird in diesem Jahr Wirklichkeit. Die beantragten Fördermittel hierzu sind freigeschaltet. Hurra!

Einige Einbahnstraßen wurden vor zwei Jahren für den Radverkehr geöffnet. Weitere sollen folgen, leider bisher ohne konkrete Angaben der Straßennamen. Unsere schöne Stadt durch Verringerung des Verkehrsaufkommens in der Innenstadt fußgänger- und fahrradfreundlich auszubauen, gestaltet sich schwierig, so die Aussage vom Tiefbauamtsleiter.

Die Bürgerwünsche seien zu hoch und vielfältig, die finanziellen Mittel zu gering und die Förderbedingungen zu kompliziert. Laut Pressebericht vom 7. März 2020 stehen für die **Stadt Gotha nun aber 7,1 Mio. € zusätzlich** zur Verfügung.

Wir sind gespannt auf das diesjährige Fahrradpipfeltreffen der „Agenda 21“ am 26. März. Dabei sitzen wir mit den Stadtratsfraktionen, dem Tiefbauamt u. a. Interessenvertretern an einem Tisch. Ein aktuelles Fahrradkonzept vom Landkreis Gotha steht der Öffentlichkeit noch nicht zur Verfügung.

Folgende Aktionen sind geplant:

- jeden 1. Mittwoch im Monat ab April bis Oktober eine Feierabendradtour (Start 16:30 Uhr).
- eine gemeinsame Aktion mit den Jugendlichen „Fridays for Future“ ist noch in Vorbereitung
- 4 Radtouren zum Wochenende (mit eingebauten Erlebnissen).

Doris Beutler

Staffelstabübergabe in Arnstadt

14 Jahre habe ich nun in Thüringen gelebt und mich fast die Hälfte der Zeit als Vorsitzende der Ortsgruppe Arnstadt engagiert. Nun zieht es mich der Liebe wegen in ein anderes Bundesland und ich gebe diesen Vorsitz ab. Ich verlasse Thüringen und den hiesigen ADFC mit einem weinenden und einem lachenden Auge.

Ich möchte allen Menschen, die mich unterstützt, auf Radtouren begleitet, an meine Grenzen gebracht und mich wohlgesonnen aufgenommen haben, herzlichst Danke sagen. Auch bedanken möchte ich mich bei denen, die mir das Wegziehen nicht ganz so leicht machen. Und doch, ich ziehe nur um, nicht mehr und nicht weniger! Ich war sehr berührt vom Abschied am 26. Februar 2020 beim RadlerInnenstammtisch und sage nochmals Danke für die Treue beim Stammtisch, für die Blumen und die lieben Worte für mich.



*Abschied von Thea Vollmer
und Übergabe an Christian Wolf*

Genug des Abschiedes. Ein bisschen bleibe ich euch noch erhalten. **Die Unternehmerinnen-Radtour am 15. Mai 2020 leite ich. Diese findet im Rahmen des Stadtradelns statt. Start ist um 13 Uhr, Treffpunkt am Bachdenkmal. Zeitraum des Stadtradelns für Arnstadt ist vom 1. bis zum 21. Mai 2020.**

Neue Uhrzeit für den RadlerInnenstammtisch: Die Ortsgruppe trifft sich in den geraden Monaten, jeden 2. Mittwoch um **17:00 Uhr** in der Hotel Brauerei in Arnstadt. Beim vergangenen RadlerInnenstammtisch wurden die Aufgaben der Ortsgruppe an Christian Wolf (Vorsitz), Martina Barthel (Kassenwartin), Heimbert Fleischer (Protokolle) und Ronald Lepkes (Radtouren) verteilt.

Was gibt es Lobenswertes aus der baldigen „Fahrradstadt Arnstadt“ zu berichten?

Die Planungen versprechen sehr viel für die nächsten 10 Jahre, darunter Bahnhofsgelände, Schwarzer Weg, Radschnellweg, Anbindung ins wunderschöne Wipfital per Rad. Weitere Umsetzungsmaßnahmen der vergangenen Politiker-radtour sind auf dem Weg. Diesen Dank senden wir an Jörg Baumann, Frank Spilling und an unser Bauamt in Arnstadt. Ansonsten bleiben wir wie immer dran an den Themen: Sicherheit für Radelnde und zu Fuß Gehende und nachhaltige, multimodale Mobilität. Das gilt besonders für im Verkehr benachteiligte Gruppen, wie Rollstuhlfahrende, Sehbehinderte, ältere Menschen und Kinder. Wer noch Zeit und Lust hat, sich für den Radverkehr in Arnstadt einzusetzen, darf sich hiermit angesprochen fühlen. Je größer und lauter die Radelnden sind, umso leichter ist es etwas zu bewegen. Meldet bitte die von euch festgestellten Mängel den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung und vergesst dabei nicht zu loben. Es tut sich gerade viel zum Thema Radverkehr in Arnstadt, du kannst dabei sein und mitmachen.

Herzlichst und wohlgesonnen auf ein freudiges Radeln wo auch immer.

Thea Vollmer

Aus dem KV Gera: Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans Teil Radverkehr

Der Stadtrat von Gera hat die Verwaltung aufgefordert, die Konzeption für den Radverkehr, also den Verkehrsentwicklungsplan Teil Radverkehr, zu überarbeiten. Das bisherige Konzept ist auf dem Stand vom November 2005. Das war noch vor der Bundesgartenschau in Gera. Leider ist trotz darin enthaltener zeitlicher Vorgaben mit Prioritätenlisten bis 2015 nur ein kleiner Teil der seinerzeit beschlossenen Maßnahmen umgesetzt worden. Im nach wie vor erbärmlich geringen Radverkehrsanteil in Gera spiegelt sich das wider.

An der Überarbeitung ist der ADFC über die AG Radverkehr der Stadt beteiligt. Mit von der Partie ist auf diesem Wege auch der Verfasser der alten Konzeption, *Stefan Prüger*.

Die bisherigen Diskussionen zeigen, dass die damals beschlossenen Maßnahmen fast ausnahmslos auch heute noch aktuell und ihre Umsetzung zu fordern sind. Leider ist aber auch zu konstatieren, dass manche eigentlich beschlos-

sene Maßnahmen durch gegenläufige Entscheidungen der Stadt für die nächsten Jahrzehnte blockiert sind oder gerade aktuell für die Zukunft verhindert werden. Außerdem stellen gestiegene bzw. demnächst voraussichtlich noch höhere Anforderungen der StVO neue Aufgaben oder lassen bisher umgesetzte Maßnahmen teilweise Makulatur werden.

So wird etwa die Vorgabe von 1,50 m seitlichem Überholabstand – die ja eigentlich schon jetzt gilt – deutlich werden lassen, dass ein 1,50 m breiter Radfahrstreifen bei 3 m Restfahrbahnbreite bis zur linken Bordsteinkante eben ein verkehrssicheres Überholen durch Lkw ausschließt, also nicht mehr als „Lösung“ möglich sein wird.

Die Stadtverwaltung sieht auch noch eine Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Dennoch soll bis zum Herbst 2020 ein Ergebnis für den Stadtrat vorliegen.

Friedrich Franke

Anzeige

<p>MOUNTAINBIKES E-BIKES ADVENTUREBIKES KIDS BIKES SPEZIALRÄDER</p> <p>HÄSSLERSTR. 8A 99096 ERFURT</p>	 <p>RADSCHEUNE E-BIKELOUNGE</p> <p>WWW.RADSCHEUNE.DE</p>	<p>TREKKINGBIKES ERGONOMIE BERATUNG VERMIETUNG WERKSTATT</p> <p>MO-FR 10-18 / SA 10-14 TEL. 0361 777922-0</p>
---	--	--

Nordhausen: So wird das nix

Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile, die eine breite Nutzung des Fahrrads bietet. Die persönlichen (Gesundheit, Kosten, Mobilität, Entspannung, Spaß, ...) und gesellschaftlichen (Entlastung ÖPNV, positive soziale Effekte, ...) Auswirkungen sind allgemein bekannt. Der Radverkehr spielt auch bei der Verkehrswende, ohne die der Klimawandel kaum zu bremsen ist, eine bedeutende Rolle. Trotzdem geschieht in Nordhausen zur Erhöhung des Radverkehrsanteils zu wenig.

Obwohl die Stadt seit Jahren Mitglied in der AG „Fahrradfreundliche Kommune“ ist, Parteien im Wahlkampf sich pro Radverkehr aussprechen und in städteplanerischen Konzepten die Stärkung des Radverkehrs gefordert wird, ist eine spürbare Verbesserung im Stadtgebiet nicht zu erkennen.

Auch zu benachbarten Orten fehlen wichtige Radverkehrs-Verbindungen. Die seit dem Autobahnbau dringlichen Verbindungen zwischen Sundhausen und Steinbrücken bzw. Uthleben stehen noch in den Sternen. Auch wenn in diesem Jahr endlich der Bau des Radwegs nach Herreden (ca. 1,8 km) erfolgen soll, so geschieht dies doch erst nach jahrelangem Ringen der Bürger dieses Ortsteils und hoher Förderungsrate durch das Land.

Innerstädtisch sind die Probleme vielfältiger. Das fehlende Radverkehrskonzept, das diesen Namen auch verdient, ist eine der Ursachen für die unterschiedlichen und diskontinuierlichen Lösungen für den Radverkehr.

Wenn der große Rahmen nicht da ist, war der KV des ADFC der Meinung, an die Details zu gehen. 2014 haben wir eine konkrete Mängelliste erstellt (s. <https://adfc-thueringen.de/Nordhausen/NDH/verkehr/verkehr.html>). Darin sind auch viele klei-

nere Maßnahmen enthalten, die das „Stadtsäckel“ nur gering belasten würden. So gut wie nichts geschah, obwohl wir immer wieder auch auf Sicherheitsaspekte hingewiesen haben.

Die Neuwahl des Oberbürgermeisters haben wir zum Anlass genommen, Anfang 2019 in einem Gespräch mit dem Stadtoberhaupt Schwung in die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur zu bringen. Grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten gab es nicht. In Arbeitsgesprächen sollten danach kontinuierlich mit den entsprechenden Ämtern der Stadtverwaltung Maßnahmen vorbereitet und dann umgesetzt werden. Gespräche und Ortstermine, immer mit Protokoll, fanden statt, aber danach gab es keine Anzeichen mehr zu deren Realisierung. Es ist frustrierend, wenn man feststellen muß, wie wenig unsere ehrenamtlichen Aktivitäten bewirken..

So kann es nicht weitergehen. Auf unsere Bitte hin wird in Kürze ein erneutes Gespräch im Büro des OBs stattfinden. Die Verkehrswende in der Stadt muss Chefsache werden und als solche den entsprechenden Rang bekommen.

Lothar Burkhardt

Anzeige



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 12 Uhr

Johannesstraße 53 | 99084 Erfurt
☎ 0361 64 64 92-4 | E-Mail: rad-am-turm@gmx.de

Radfahren in Südthüringen

Werratal-Radweg

Direkt am Werratal-Radweg thront die Kirchenburg Walldorf und freut sich auf radelnde Besucher. Die ältesten noch sichtbaren Mauerteile entstammen dem 11. Jh., der heutige Aufbau der Kirchen- und Wehranlage wurde größtenteils im 16. Jh. errichtet. Die nachgewiesene menschliche Nutzungsgeschichte des Felssporns im Werratal geht sogar bis in die Steinzeit zurück.



Die Kirchenanlage nach dem Wiederaufbau
Foto Heinrich Frhr. v. Berlepsch

2012 brannte die Kirche leider bis auf die Grundmauern nieder. Der liebevolle Wiederaufbau wurde im Jahr 2019 vollendet und geschah im Außenbereich denkmalpflegerisch, das Innere stellt sich mit einem fassettenreichen Konzept den heutigen Herausforderungen. Seit 2019 ist die Kirchenburganlage wieder in vollem Umfang nutzbar. Neugierige Besucher jeden Alters sind herzlich eingeladen, die Anlage zu erkunden, bei einer Führung mehr zu erfahren oder kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Der Veranstaltungskalender und die Kontakte zur Anmeldung einer Führung zu unterschiedlichen Themen, wie Geschichte und Wiederaufbau der Kirche oder die Umsetzung der Biotopkirche,

sind auf der Webseite der Kirchenburg verfügbar (www.kirchenburg-walldorf.de).

Von Suhl aus wollen wir am Sonntag, dem 26. Juli, eine Radtour nach Walldorf mit Kirchenführung unternehmen.

Henrik Beil

Graf-von-Henneberg-Radweg

Diesen Radweg gibt es bisher nicht. Die Schleusinger „#ProvinzEnthusiasten“ haben sich u. a. die Schaffung dieses familienfreundlichen Radwegs zwischen Werra und Rennsteig auf die Fahnen geschrieben. Dafür fehlen bisher der dringend notwendige Abschnitt zwischen Kloster Veßra und Rappelsdorf und eine moderate Streckenführung zwischen Schleusingerneundorf und Schmiedefeld. Die Anliegerkommunen befürworten mittlerweile das Projekt, Finanzierung und Planung sind allerdings noch Vision. Um dem Vorhaben Nachdruck zu verleihen, startet voraussichtlich am Sonntag, dem 28. Juni 2020 um 14 Uhr eine zweite Radsternfahrt, diesmal von Schleusingerneundorf nach Kloster Veßra.

Weitere Informationen unter:

<https://www.18sind1.de/page-2>

Christine Pönisch

Anzeige

Abe's Fahrradcenter
98527 Suhl, Rimbachstr. 17

Pedelec
Trekking
MTB

**ABE'S
FAHRRAD
CENTER**

kompetent beraten
entspannt fahren

Tel.: 03681 721123 www.abes-fahrradcenter.de
suhl@abes-fahrradcenter.de

So geht es uns in Schmalkalden ...

„Noch nie gab es so viel Rückendeckung und Geld für mehr Radverkehr“, war in der jüngsten Radwelt zu lesen. Voller Freude nahmen wir die Zeitung mit zum Jahresgespräch mit der Schmalkalder Stadtverwaltung. Ja, wir freuen uns, dass diese Zusammenkunft nun schon Tradition geworden ist.

Jedoch wir mussten feststellen, dass die Umsetzung gar nicht so einfach ist.

Geld allein irgendwo in einem Fördertopf, guter Wille vom Bürgermeister und ADFC – das alles ist gut, aber bewegt noch nicht sehr viel.

In unserer Stadt hoffen wir, dass das Projekt „Stillegrundradweg“ mit einer, auch für Kinder, sicheren Anbindung an das Zentrum nun endlich verwirklicht wird und in absehbarer Zeit feierlich eröffnet werden kann. Bürgermeister Kaminski versprach uns kommunale Hilfe. Gern würde er aber viel größere, weitreichendere Projekte im Radverkehr unterstützen.



Im Bild die vorhandene Brücke über die Stille zur „Werra-Energie“, über die der Weg führen soll

Unsere Anregungen für die Befahrung von Einbahnstraßen im Gegenverkehr, Markierungen, Beschilderungen, sollen bei geeigneter Witterung umgesetzt werden. Anderes wird später folgen, so hoffen wir.

Damit es aber auch zu weithin sichtbaren Schritten kommt, die immer mehr Leute ermuntern, auf das Rad umzusteigen, bringen wir uns als ADFC-

Regionalgruppe in die neu gegründete AG Radverkehr des Landkreises ein. Allerdings ist das im Moment gar nicht so leicht, da uns noch nicht sehr deutlich wird, welche Kompetenzen diese AG hat, und ob sich von daher etwas bewegen lässt. Wir hoffen, dass sich verschiedene Einzelaktivitäten bündeln lassen, um das Ziel eines fahrradfreundlichen Landkreises nicht aus dem Auge zu verlieren. So hat Kurt Herrmann in unserer letzten Zusammenkunft einen eindrücklichen Vortrag mit einer aussagekräftigen Präsentation über das Projekt einer Verbindung des Truseradweges mit B19-Überquerung zum Werraradweg gehalten. Dies ist in erster Linie für den Alltagsradverkehr in der Region wichtig, aber auch Touristen, die von der Werra zum Rennsteig unterwegs sind, könnten davon profitieren.

Genauso werden hier Projekte in der Rhön und auch der Bereich Schwarza, sowie die Fortführung des Mommelsteinradweges bis nach Brotterode in den Blick genommen. Nein, an Ideen fehlt es nicht, auch nicht an Bereitschaft zur Mitarbeit. Nun geht es darum, wie die Projekte umgesetzt werden können, ohne dass die Kommunen überfordert, sondern vielmehr unterstützt und ermutigt werden. Wir wünschen uns da den Landkreis als lebendigen Planer und Motor.

Manfred Schreiber

Anzeige



RADHAUS
BIKES AND MORE

Fahrrad - Ski - Snowboard
Beratung - Verkauf - Verleih - Service

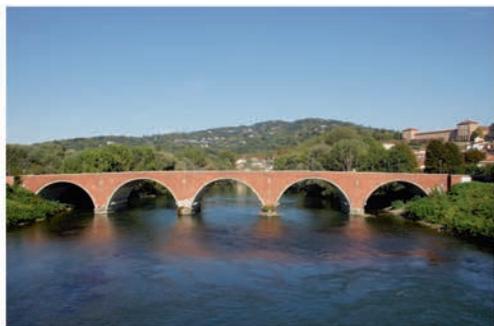
Am Bad 2, 98574 Schmalkalden
Tel.: 0 36 83 / 46 55 71 service@radhaus-schmalkalden.de
www.radhaus-schmalkalden.de

Auf dem Po-Radweg unterwegs

Eine Fahrradtour von den Cottischen Alpen bis Venedig (4. –23. Oktober 2019)

Zwei Fahrräder, vier große Packtaschen, zwei Lowridertaschen, das Zelt, die Isomatte und die beiden Lenkertaschen mit den Wertsachen – 1, 2, ..., 8, 9, 10. Schnell noch mal durchgezählt: Es fehlt nichts – alles steht auf dem Bahnsteig des Turiner Hauptbahnhofs. Der Zug kann weiterfahren und die Radtour beginnen. Zuerst geht es von Turin flussaufwärts in die Cottischen Alpen, wo sich die Po-Quelle befindet.

Von Saluzzo steigt die Straße kontinuierlich an. Langsam weicht das Agrarland den Bergen. Vor uns taucht im Dunst der 3 841 m hohe Monviso auf, der schon in Frankreich liegt. Neben uns gurgelt der Po zwischen Gesteinsbrocken im tief eingeschnittenen Tal, die Straße windet sich Serpentine für Serpentine immer steiler nach oben. In einer Höhe von 1 300 m drehen wir um, bis ins Quellgebiet auf ca. 2 000 m schaffen wir es nicht. In rasender Geschwindigkeit geht es zurück nach Saluzzo.



Po-Brücke mit Blick zum Schloss in Moncalieri unweit Turins

Obwohl **Moncalieri** mit Turin verwachsen ist, ist es eine eigenständige Stadt mit einem Schloss hoch über dem rechten Po-Ufer. Beeindruckend ist die Piazza Vittorio Emanuele II: Extrem steil steigt der Platz vom einen zum anderen Ende an,

bewacht von Neptun mit seinem Dreizack. Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben eine Kirche, unscheinbar in eine Ecke gequetscht. Erst beim Betreten offenbart sie ihre Größe und Erhabenheit.

Bis ins Zentrum von Turin wird der Po beidseitig von Grünanlagen begleitet, in denen es sich gut radfahren lässt. Am besten nimmt man sich ein paar Tage Zeit, um die Stadt zu Fuß zu erkunden. Ein Höhepunkt ist der Königspalast Palazzo Reale, von dem nach der italienischen Einigung das Königreich regiert wurde, bevor 1865 Florenz Hauptstadt wurde. Ganz in der Nähe steht die Kathedrale, in der das legendäre Grabtuch Christi verwahrt wird. Turins Wahrzeichen ist aber die 167,5 m hohe Mole Antonelliana, die die gesamte Stadt überragt. In den Jahren 1863 - 1889 erbaut, sollte sie eigentlich Synagoge werden. Doch den Auftraggebern ging das Geld aus und die Stadt übernahm den Bau. Heute beherbergt das Gebäude das bedeutendste Filmmuseum Italiens.

Bei einer Höhe von 240 m ist in Turin die Tiefebene des Po erreicht. Im Oberlauf fließt der mit 652 km längste Fluss Italiens durch eine landwirtschaftlich geprägte Region. Anfangs dominiert der Obstanbau, danach ist es Basmatireis und Mais, viel Mais. Der wird nicht zu Silage verarbeitet wie meistens in Deutschland, nein, hier kommt es auf die Körner an – denn in Norditalien isst man gerne Polenta. Wir sind erstaunt, wieviel Platz man dem Po bis heute gelassen hat. Die Deiche, die das Land vor Überschwemmungen schützen, sind meist nicht unmittelbar am Fluss und geben ihm so Raum, sich auszubreiten. Sie sind sehr steil, aber meist gut zu befahren und stellenweise sogar beschildert. Der Weg führt durch unzählige Dörfer und viele Städte wie Pavia, Piacenza, Cremona oder Casale Monferrato,

die mit einer unglaublichen Menge von kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerken und Kunstschätzen aufwarten. Und durch Ferrara.



Der Po zwischen Piacenza und Cremona

Ferrara ist Fahrradstadt! Um das zu wissen, braucht man keinen Reiseführer – man merkt es sofort. Hier fährt einfach jeder der ca. 130 000 Einwohner mit dem Rad. Schön beobachten kann man das auf den für Autos gesperrten Plätzen im historischen Stadtkern, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt: Jugendliche auf modernen Rädern, Studenten mit abgewetzten Kollegtaschen, Omis, die den Markteinkauf schwankend nach Hause balancieren, oder der Herr im feinen Zwirn, dessen Rad man locker auch dem Kulturerbe zurechnen kann. Vor Unigebäuden und Cafés quellen die Fahrradständer über mit Modellen der letzten 80 Jahre. Nicht weniger interessant sind Ferraras Festungsanlagen. Kernstück ist eine rund 12 km lange, fast vollständig erhaltene Stadtmauer, auf deren Krone man die Stadt – natürlich – mit dem Fahrrad umrunden kann.

Um im Delta dem südlichsten Po-Arm folgen zu können, muss man bereits in Polesella auf den rechten Uferweg wechseln. Denn 20 km weiter, bei Serravalle, gibt es keine Brücke mehr. Der große Strom knickt hier nach Norden ab, der viel schmalere Po di Goro fließt ruhig nach Süden weiter. Die Straßen sind hier kaum befahren. Neben uns wucherndes Grün und immer neue Wasserarme, die auf Pontonbrücken aus Booten überquert werden können. Dann riesige eingedeichte Wasser-

flächen, am Horizont ist schon das Meer erkennbar. Aufgeregtes Geschnatter von Enten und Wildgänsen – und ein Trupp majestätischer Flamingos, die über uns hinwegziehen. Das ist das **Podelta!**

Nun geht es nach Norden. Wir überqueren die letzten Arme des Po, die Etsch und die Brenta. In wenigen Kilometern ergießen diese wasserreichen Alpenflüsse ihre Fluten in die Adria. **Chioggia** gibt einen Vorgeschmack auf das nahe Venedig: Zwischen den Häusern Kanäle mit bunt angestrichenen Booten, die in den Wellen schaukeln. Weiter geht es jetzt abwechselnd mit der Fähre und auf den Inseln Pellestrina und Lido, die die Lagune von Venedig von der Adria trennen.



Die andere Seite Venedigs

In **Venedig** ist Radfahren verboten! So nehmen wir Quartier in Lido, lassen die Räder dort stehen und schippern mit dem Wassertaxi über die Lagune. Prachtvoll präsentieren sich der Markusplatz und der Dogenpalast von der Wasserseite aus. Doch das Wahrzeichen Venedigs schlechthin ist die Basilika. Die „Piratenkathedrale“ ist mit Beutestücken aus aller Welt geschmückt. Auf den Kanälen schaukeln Gondeln, die Türen vieler Häuser führen direkt ins Wasser. Abblätternder Putz und blankgewaschene Backsteine erzählen vom Hochwasser und der zerstörenden Kraft des Wassers. Nach 1 067,1 km steigen wir hier in den Zug, der uns wieder nach Hause bringt.

Dr. Lutz Gebhardt, Ilmenau

Radreport-Nachrichten

Neuigkeiten bei Bett+Bike

Seit Anfang des Jahres sitzt das Regionalmanagement von Bett+Bike Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in der Landesgeschäftsstelle des ADFC Sachsen in Dresden. *Janine Häser* ist die neue Ansprechpartnerin für Radreisende, Bett + Bike-Unterkünfte und solche, die es werden wollen.



Pünktlich zur Radsaison kann die Fahrradreise auf der Website www.bettundbike.de nun mit optimierter Kartendarstellung geplant werden. Es besteht jetzt die Möglichkeit, sich die Radwege anzeigen zu lassen.

Der Kampagnenfilm

//// #MEHRPLATZFÜRSRAD ////

kann unter: youtu.be/zyHC72a2gDM angesehen werden. Er fasst eindrucksvoll zusammen, wie der ADFC und seine Ehrenamtlichen #MehrPlatzFürsRad schaffen. Durch viele Aktionsbilder dient er zudem als Inspiration.

Tourenleiter-Seminar

Vom 15. bis 17. Mai wollte der ADFC Thüringen in Erfurt erneut ein Seminar zur Erlangung des Zertifikats als ADFC-TourGuide anbieten. Dieser Termin fällt voraussichtlich Corona zum Opfer. Informationen, wie es weiter geht, über:

www.adfc-thueringen.de

Anzeige

Kostenlose Fahrradmitnahme im Anhänger!
Der Harzbus der Verkehrsbetriebe Nordhausen.

Verkehrsbetriebe Nordhausen
Was wachen das.

www.verkehrsbetriebe-nordhausen.de

Name, Vorname _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____
 Geburtsjahr _____ Beruf (freiwillig) _____
 Telefon (freiwillig) _____
 E-Mail (freiwillig) _____

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ab 27 J. (56 €) 18–26 J. (33 €)
 unter 18 J. (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€ _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____
 Name, Vorname _____ Geburtsjahr _____

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf. Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber _____
 D E _____
 IBAN _____ BIC _____

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

ADFC-Mitglieder bekommen:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer, Fußgänger und Fahrgast in Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC, des Europäischen Radfahrerverbandes sowie Partnern des ADFC

- die Zeitschrift des Bundesverbandes „Radwelt“ bzw. des Landesverbandes, in Thüringen also den „Thüringer Radreport“, kostenlos ins Haus geschickt.
- Zugang zu Angeboten, die nur für ADFC-Mitglieder sind (bspw. Rechtsdatenbanken für Radverkehr)
- schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Pannen oder Unfällen, in Freizeit und auf Reisen an der 24 h/7 d-Hotline.

Anzeige

www.md-hörse.de

RAD-BÖRSE

- neue und gebrauchte Fahrräder
- A&V von Fahrrädern und Teilen
- Vermietung von Rädern
- Service rund ums Rad

Johannesstraße 123 · 99084 Erfurt
 Tel. 0361 / 780 20 50
 E-mail: Zweiradeck@yahoo.de

Suchen Sie Kontakt zu uns

Wenn Sie den ADFC Thüringen unterstützen und den ADFC Mitgliederservice nutzen wollen, können Sie per Post, Fax oder online Mitglied werden. Am besten ist aber der direkte Kontakt (Adressen auf S. 35).

Fördermitglieder im ADFC Thüringen

- **Bike and Snow**
Jena – Weigelstraße 4-6
- **BIKE POINT**
Jena – Breite Straße 2
- **BioConform GmbH**
Jena – Fuchsturmweg 8
- **Büro radplan**
Erfurt – Bahnhofstraße 6
- **Epic Trails** Bike-Reisen in Zentralasien
Suhl – www.epic-trails.com
- **Kirscht Fahrrad exklusiv**
Jena – Löbdergraben 8
- **Lokaltermin**
Weimar – www.lokaltermin-reisen.de
- **RADSCHEUNE**
Erfurt – Häßlerstraße 8a
- **Reisebüro Marini**
Erfurt – Johannesstraße 31
- **Unterwegs Erfurt**
Erfurt – Schlösserstraße 28
- **Verlag grünes herz**
Ilmenau und Ostseebad Wustrow

Wir danken allen Anzeigekunden und den Fördermitgliedern für die Unterstützung des ADFC: Informationen zu Fördermitgliedschaft und Anzeigenschaltung unter: adfc-thueringen.de

Anzeige



TEE in Erfurt
Das Teefachgeschäft an der Krämerbrücke

Benediktusplatz 4
99084 Erfurt/Altstadt

inh. Gabriele Gaß
www.tee-in.de
info@tee-in.de

Stärken Sie mit uns die Lobby der Radfahrer

Wir sind

Leute, die Spaß haben am Fahrradfahren und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht.

Wir wollen

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde und umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert,
- dass Radfahrer in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer beachtet werden,
- Partner bei Planungen und Projekten für Radfahrer im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein

Wir bieten

die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit, Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten bei Aktionen für Radlerbelange, schönen Radtouren und Erfahrungsaustauschen.

Wir suchen:

• Aktive

Die Palette unseres Tätigkeitsfeldes ist breit. Um sie vor Ort zubesetzen, brauchen wir Mitstreiter in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...

• Mitglieder

Mit der Größe unseres Landesverbandes wächst unser Gewicht in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten.

• Spender

Unsere Aktionen und Projekte werden zwar ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Unser Spendenkonto
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE13 8205 1000 0163 1011 32
BIC: HELADEF1WEM

Geben Sie bitte Ihre Adresse für die Spendenquittung an.

ADFC Thüringen e. V.

Landesgeschäftsstelle

im *Radhaus

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 2251734

E-Mail: buero@adfc-thueringen.de
www.adfc-thueringen.de

Sprechzeiten Büroleiterin:

dienstags 14 – 18 Uhr
donnerstags 9 – 13 Uhr

Die u. g. Kreisverbände Thüringens betreuen die Landkreise ohne eigenen Kreisverband mit Sprechzeiten nach Vereinbarung.

ADFC Erfurt e. V.

ADFC-Geschäftsstelle Erfurt

Anschrift, Telefon analog
Landesgeschäftsstelle

E-Mail: info@adfc-erfurt.de
www.adfc-erfurt.de

Infoladen: Di. 14 – 18 Uhr
Do. 9 – 13 Uhr

FAHR-RAT (Selbsthilfewerkstatt
beim Trägerwerk Soziale Dienste)
Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
Tel.: 0361 65390151

Öffnungszeiten:

Di.+Do. 10 – 15 Uhr
Mi. 14 – 18 Uhr

öffentliche Vorstandssitzung

1. Mi. i. Monat, 20 Uhr

im *Radhaus

AG Verkehr 3. Mo., 19 Uhr

im *Radhaus

ADFC Jena - Saaletal

*Jena, Saale-Holzland-Kreis,
Saalfeld-Rudolstadt*

über Barbara Albrethsen-Keck,
Tel.: 03641 6397998
E-Mail: info@adfc-jena.de

Selbsthilfewerkstatt:

Mo. 16:30 – 19:00 Uhr
Spitzweidenweg 107 (neben
Tankstelle)

Radlertreff: 3. Mi., 19 Uhr,
Grünes Haus, 1. OG,

ADFC Jugend

E-Mail: jung@adfc-thueringen.de

ADFC Weimar

*Weimar, Weimarer Land,
Sömmerda*

Kipperquelle, Kippergasse 20,
99425 Weimar

Tel. 03643 2251734

E-Mail: info@adfc-weimar.de
www.adfc-weimar.de

öffentliches Monatstreffen

1. Mo., 18:30 Uhr,
Treffpunkt Kipperquelle

ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis, Gotha, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau

Tel.: über 03677 4662828

E-Mail: info@adfc-ilm-kreis.de
www.adfc-ilm-kreis.de

öffentliches Monatstreffen

4. Do., 19:30 Uhr,
„Zum kleinen Eisbär“, Ilmenau

Ortsgruppe Arnstadt

Christian Wolf

E-Mail: arnstadt@adfc-thueringen.de

öffentliches Monatstreffen

2. Mi. gerade Monate, 17:00 Uhr,
Hotelpark, Brauhausstraße 1-3

Regionalgruppe Gotha

E-Mail: gotha@adfc-thueringen.de

Tel.: 03621 25957

Feierabend-Radtour

Apr.-Okt. 1. Mi., 16 Uhr,
Buttermarkt Gotha

ADFC Gera-Ostthüringen

*Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis,
Altenburger Land*

über Friedrich Franke
Meuselwitzer Str. 108, 07546 Gera
Tel.: 0365 5516757

E-Mail: gera@adfc-thueringen.de
altenburg@adfc-thueringen.de

ADFC Nordhausen

Nordhausen, Eichsfeld

über Karl-Heinz Gröpler
Tel.: 0173 6844661, E-Mail:
nordhausen@adfc-thueringen.de
www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen

letzter Fr., 18 Uhr,
Thomas-Mann-Vereinshaus

ADFC Wartburgkreis

*Eisenach, Wartburgkreis,
Unstrut-Hainich-Kreis*

über Christoph Meiners,
Am Weidenhofe 26,
99819 Krauthausen
Tel.: 036926 71986, E-Mail:
wartburgkreis@adfc-thueringen.de
www.adfc-wartburgkreis.de

Radlerstammtisch

letzter Mi., 19 Uhr, „Irish Pub“,
Goethestraße 25, Eisenach

Mühlhausen

über Christiane Apitzsch-Pokoj
Tel.: 03601 889494
E-Mail: capokoj@t-online.de

Stammtisch: 2. Di., 19 Uhr

Brauhaus „Zum Löwen“,
Waldecker Stube

ADFC Kyffhäuserkreis

über Hans-Christoph Schmidt,
August-Bebel-Str. 50,
99706 Sondershausen
Tel.: 03632 6048820,
0172 7918187, E-Mail:
kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de
www.adfc-kyffhaeuser.de

öffentliches Monatstreffen

siehe Homepage

ADFC Südthüringen

*Suhl, Hildburghausen,
Schmalkalden-Meiningen*

über Dieter Oeckel
Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl
Tel.: 03681 302452, E-Mail:
suedthueringen@adfc-thueringen.de

monatlicher Radlertreff

1. Mi., 18 Uhr,
„Suhler Weibewirtschaft“

Regionalgruppe Schmalkalden
Eckhard Simon, Wilhelm-Kütz-Str. 67,
98574 Schmalkalden,
Tel.: 03683 467943, E-Mail:
schmalkalden@adfc-thueringen.de

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Tel.: 030 2091498-0

E-Mail: kontakt@adfc.de
www.adfc.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

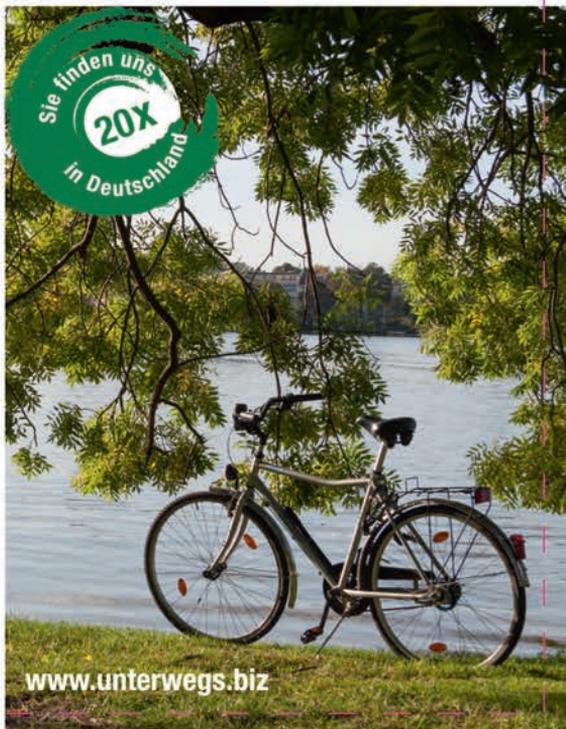
immer unterwegs

Bremen Münster Oldenburg Wilhelmshaven
Erfurt Duisburg Bielefeld Jever Flensburg
Duisburg Kiel Leipzig Wesel Bonn Celle
Hamm Göttingen Bremen Wilhelmshaven
Bielefeld Erfurt Münster Oldenburg Duisburg
Erfurt Bielefeld Jever Flensburg Hamm
Duisburg Kiel Höxter Leipzig Wesel Bonn
Celle Göttingen Bremen Bielefeld Jever

UNTERWEGS in Erfurt

Schlösserstraße 28
99084 Erfurt
Tel.: 0 361 / 601 77 80
Fax: 0 361 / 601 77 829

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 9.30 - 20.00 Uhr



www.unterwegs.biz